



Schuldrecht I (Vertragsschuldverhältnisse) 19 - Obliegenheitsverletzungen: Annahmeverzug, Mitverschulden

Prof. Dr. Michael Beurskens, LL.M. (Gew.
Rechtsschutz), LL.M. (University of Chicago),
Attorney at Law (New York)

Was behandeln wir heute?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

1

Was sind noch einmal Obliegenheiten?

2

Was ist "Gläubigerverzug" bzw. "Annahmeverzug"?

a

Was setzt der Annahmeverzug voraus?

b

Welche Folgen hat der Annahmeverzug?



Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

1

Was sind noch einmal
Obliegenheiten?

Wie grenzt man **Obliegenheiten**
und **Pflichten** voneinander ab?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

Pflicht

Erfüllung einklagbar
→ Leistungspflicht
(§ 241 Abs. 1 BGB)

Schadensersatz bei Verstoß
→ Rücksichtnahmepflicht
(§ 241 Abs. 2 BGB)

Obliegenheit

Nicht einklagbar,
kein SchE

Erfüllung günstig





Welche **Obliegenheiten** kennen wir?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

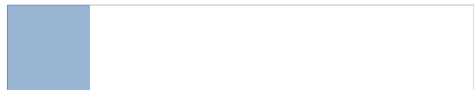
Folgen

Schadensminderung
(§ 254 Abs. 2 S. 1 BGB)

Mahnung
(§ 286 Abs. 1 S. 1 BGB)

Fristsetzung
(§ 281 BGB, § 323 BGB,
§ 637 BGB)

Annahme der Leistung
(§§ 293 ff. BGB)





Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

2

Was ist "Gläubigerverzug"
bzw. "Annahmeverzug"?



Welche **Bedeutung** hat der Annahmeverzug?

Obliegenheiten

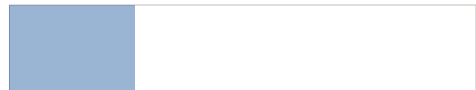
Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

Leistungshandlung
→ §§ 293 ff. BGB

Leistungserfolg
→ § 362 BGB





universität**bonn**

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

a

Was setzt der
Annahmeverzug voraus?

Welche **Varianten des Eintritts** sind zu unterscheiden?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

§ 294 BGB Tatsächliches Angebot (Regelfall)
→ wie geschuldet (insb. Bringschuld / Schickschuld)



§ 295 BGB Wörtliches Angebot (bei Mitwirkung, Verweigerung)
→ insb. Holschuld, Abgrenzung § 286 II Nr. 3



§ 296 BGB Angebot entbehrlich
→ kalendermäßige Bestimmung



Muss der Gläubiger
wirklich **jederzeit** annehmen?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

Keine Annahmepflicht bei Schlechtleistung
(„wie geschuldet“ → § 294 BGB)

Keine Annahmepflicht bei vorzeitiger Leistung
(Erfüllbarkeit → § 271 BGB)

Keine Annahmepflicht bei Leistung „zur Unzeit“
(Treu und Glauben → § 242 BGB)



Was regelt **§ 297 BGB**?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

Unmöglichkeit der Leistungsbewirkung (§ 275 BGB)



Keine Obliegenheitsverletzung durch Nichtannahme

Beachte: Auch vorübergehende Unmöglichkeit

Insb. § 296 BGB

„Versuchsangebot“
unzureichend



Was regelt § 298 BGB?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

Gegenleistung keine „Mitwirkungshandlung“



Aber: Fehlendes Angebot der Gegenleistung wird Nichtannahme gleichgestellt

Vertretenmüssen nicht erforderlich (nur für § 286 BGB)





Was regelt § 299 BGB?

Leistungszeit nicht bestimmt → „jederzeit“ (§ 271 BGB)

oder: Schuldner berechtigt vorher zu leisten



Vorübergehende Annahmeverhinderung



Keine Ankündigung angemessene Zeit vorher



Kein Annahmeverzug

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen





Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

b

Welche Folgen hat der
Annahmeverzug?



Welche Folgen des Annahmeverzugs kennen wir bereits?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

Gattungsschuld

Übergang der Leistungsgefahr
(§ 300 Abs. 2 BGB)

Erfüllungsurrogate

Hinterlegung (§ 372 BGB) oder
Selbsthilfeverkauf (§ 383 BGB)

Unmöglichkeit /
Nichtleistung

- Fortbestehen der
Gegenleistungspflicht
(§ 326 Abs. 2, 1. Var. BGB)
- Ausschluss des Rücktritts
(§ 323 Abs. 6 BGB)
- Erlöschen der Pflicht bei
Dienstverträgen (§ 615 S. 1 BGB)





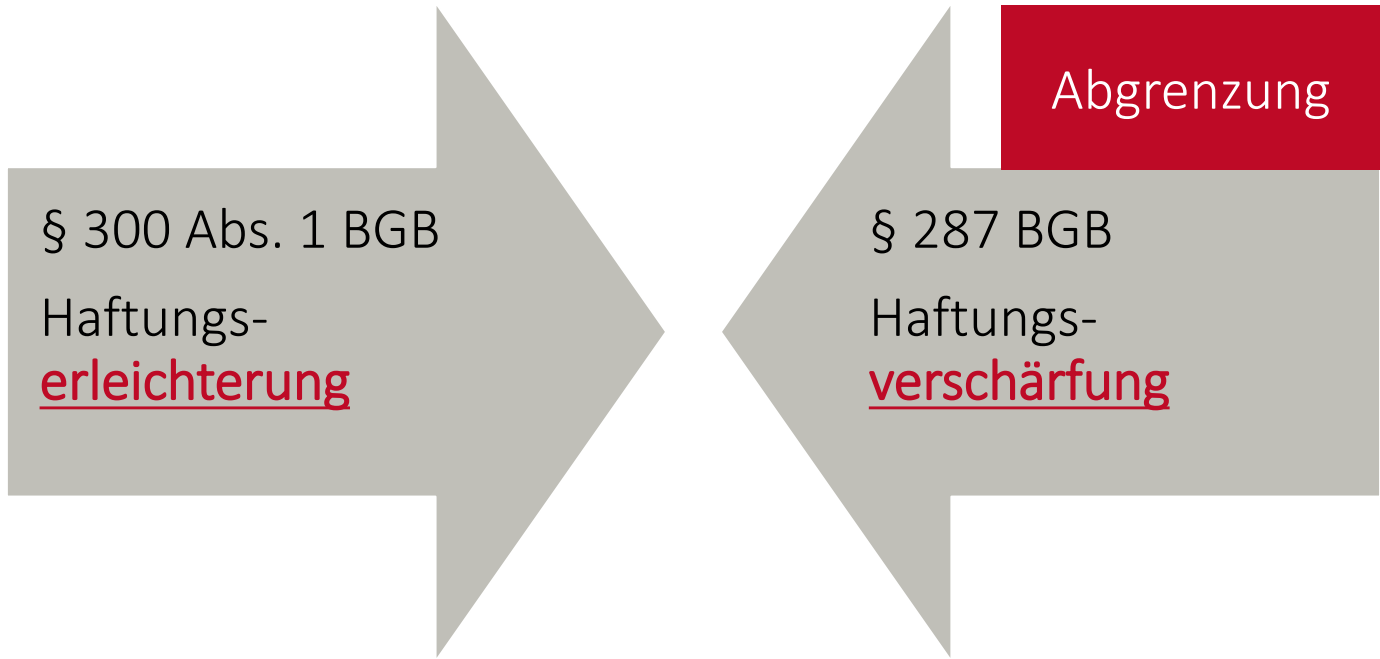
Welche Auswirkungen hat der Annahmeverzug auf die **Haftung**?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen



→ Nur Leistungspflicht!

Welche **weiteren Folgen** hat
der Annahmeverzug?

Obliegenheiten

Annahmeverzug

Voraussetzungen

Folgen

Aufwendungsersatz
(§ 304 BGB)

Erlöschen von Zinsen
(§ 301 BGB)

Einschränkung der Nutzungsherausgabe
(§ 302 BGB)

Recht zur Besitzaufgabe bei Grundstücken
(§ 303 BGB)